

Inhalt

	Vorwort der Herausgeber	9
	Vorworte der Autorin	11
1	Einleitung	15
2	Bildung und Emotionen – ein ausgeblendeter Aspekt der Erziehungswissenschaften	19
2.1	Unsicherheiten mit dem Bildungsbegriff	19
2.2	Der Bildungsbegriff als politische Größe	22
2.3	Der Bildungsbegriff zwischen Verstand und Gefühl	27
2.4	Die Verbindung von Bildung und Emotionen mit der Genderperspektive	29
2.5	Berücksichtigung der Emotionalität in aktuellen bildungstheoretischen Reflexionen	32
2.6	Der Bildungsbegriff in der Erwachsenenbildung	38
2.7	Zusammenfassung	49
3	Aspekte einer Psychologie und Neurobiologie der Emotionen	51
3.1	Struktur der Emotionen	51
3.2	Bedeutung von Freude und Angst für Bildungsprozesse	61
3.2.1	Das Beispiel Freude	61
3.2.2	Das Beispiel Angst – Furcht	68
3.3	Emotionen und Kognitionen im Zusammenspiel – neurobiologische Befunde	74
3.3.1	Der Ort der Emotionen	74
3.3.2	Gedächtnis und Emotionen	85
3.3.3	Bewerten und Entscheiden	89
4	Das Erlernen und Ausdifferenzieren von Emotionalität – grundlagentheoretische Überlegungen	93
4.1	Intraindividuelle pädagogische Relevanz von Emotionen – Folgen der Sozialisation	93
4.1.1	Emotionale Schemata und lernrelevante Modi im Prozess der Sozialisation	93

4.1.2	Emotionale Kompetenzen, Beziehungsfähigkeit	109
4.2	Interindividuelle Anregungen für Bildungsprozesse	116
4.2.1	Lernen als abhängige Dimension von Beziehung – lebensbegleitendes Lernen ...	116
4.2.2	Lernen im Modus von Kommunikation – beziehungsgebundene Aushandlungsprozesse	126
4.2.3	Emotionsmuster – emotionale Krisen als biografische und inhaltliche Lernanlässe	134
4.2.4	Neue forschungsmethodische Herausforderungen	136
5	Emotionen als Inhalte von Bildungsprozessen in der Erwachsenen- bildung und für die Personalentwicklung	139
5.1	Gesellschaftliches, politisch-emotionales Lernen	139
5.1.1	Emotionsschemata als Dokumente gesellschaftlicher Veränderungsprozesse ..	139
5.1.2	Themengebundene Emotionalität	140
5.1.2.1	Vorurteile und Stereotype: Komplexe Entwicklungsverläufe	142
5.1.2.2	Empathie: Verstehens- und Aneignungsprozesse in einer (pluralen) Demokratie	147
5.1.2.3	Ressentiments: Verschiebung von Alteingeschriebenem	150
5.1.3	Lernfähige Offenheit: Nicht-hierarchische Beziehungsfähigkeit	152
5.2	Psychosoziales Lernen als Bildungsinhalt	154
5.2.1	Regelung von Gefühlen für die Arbeitswelt	154
5.2.1.1	Tendenzen des allgemeinen Diskurses: Gefühle und Arbeitsleben	154
5.2.1.2	Führen, Leiten, Motivieren – Konzepte des Managementverhaltens	164
5.2.1.3	Konflikte regeln, lösen	176
5.2.2	Emotionale Kompetenz für Dienstleistungsberufe	182
5.2.2.1	Dienstleistungen	182
5.2.2.2	Der Kompetenzbegriff – Entwicklung emotionaler Kompetenz	186
5.2.2.3	Verkaufen und Bedienen	195
5.2.2.4	Pflegen, Betreuen und Heilen	209
6	Erwachsenenpädagogische Anschlussforschung (Exemplarische Einstiege) ...	219
6.1	Emotionstheoretische Grundlagen des Entscheidungsverhaltens – Auswirkungen für pädagogische Beratungskompetenz	219
6.1.1	Das Beispiel Weiterbildungsberatung	219
6.1.2	Empirische Einlassungen zum Entscheidungsverhalten	223
6.2	Relationale Didaktik – Thesen einer Didaktik der Beziehungsfähigkeit für lebenslanges Lernen	236

6.2.1	Relationalität – Beziehungen in Lehr-/Lernkonstellationen	246
6.2.2	Relationalität als konstitutiv für Atmosphären als Teil eines leiblich-kommunikativen Austausches	250
6.2.3	Emotionen als Transporteur für Bewertungen und Entscheidungen	251
6.2.4	Verbindung kognitiver und emotionaler Prozesse	252
6.3	Raum zur Realisierung von Lehr-/Lernbeziehungen, sozialer Situation und Lernatmosphäre	252
7	Literatur	259
8	Anhang	301
1	60 Emotionen nach Rost (1990, S. 39)	301
2	Technikwandel – vom Berufskönnen zur Berufskompetenz (Arnold 1997, S. 263)	302
3	Die doppelte Entgrenzung – Paradigmenwechsel in der Weiterbildung (Arnold 1997, S. 270)	303
4	Diskurse zur Weiterbildung (Arnold 1997, S. 282)	304
5	Ein pflegespezifisches prozessuales Rahmenmodell des empathischen Prozesses kognitiver Empathie (Bischoff-Wanner 2002, S. 275)	305
6	Entwicklung von Hypothesen (Bischoff-Wanner 2002, S. 280 f.)	306
7	Fallanalyse auf Merkmale der Gefühlsarbeit und Zuordnung zu den Kompetenzen (Heimbürger 2004, S. 40/41)	307
	Autorin	309